



Der Nachwuchs im Norden

tanz Landesmeisterschaften

Meisterschaften

GLM Hauptgruppe II
GLM Senioren I A
GLM Senioren III
GLM Kinder bis Jugend
LM HATV-TSH
Hauptgruppe Latein
NTV-LM Senioren III,
Hauptgruppe Latein
GLM Hauptgruppe A
LMs im TMV

Turniergeschehen

Qualifikationsturnier L66

Formationen

Tanz in die erste Liga

Paare

Die Aufsteiger

Aus den Verbänden

LM Country- und
Westerntanz
Training und Turnier
an der Ostsee
D TSA zum 40. Mal
Neue Wertungsrichter

Fotos: Carola Bayer.

Dynamik und Weichheit

GLM der Hauptgruppe II Standard

Bei manchen Turnieren verstellen dem Zuschauer die durchaus ansehnlichen Rücken der Tänzerinnen und Tänzer den Blick auf das Geschehen auf dem Parkett. Kein Problem, wer acht Euro für den Eintritt zu einer Meisterschaft gezahlt hat, bittet die Paare freundlich um freies Sichtfeld. Dass allerdings ein Tänzer zwischen den eigenen Runden einen guten Meter auf der Tanzfläche steht und sich nicht von um ihn herumtanzenden Paaren beirren lässt, das zählt zu den interessanten Erfahrungen bei der GLM der Hauptgruppe II im Club Céronne.

Vielleicht lag es auch an der Fülle von Tänzern und Zuschauern, die kaum in den Saal des alten Vereinsgebäudes passten, dass die Tänzer manchmal gar nicht mehr wussten, wohin zwischen den Runden. Denn mit insgesamt 57 Starts waren die GLM Nord erfreulich gut besetzt - und das nicht nur zahlenmäßig. Entsprechend kam immer wieder gute Stimmung rund um die

Tanzfläche auf, manchmal allerdings weniger, als die vielen Zuschauer nicht nur auf den Sitzplätzen hätten vermuten lassen.

Im ersten Turnier mit neuen Paaren dominierte der Niedersächsische Tanzsportverband klar das Bild. Im Finale der Hauptgruppe II D tanzten drei der vier Paare aus dem NTV auf die Plätze eins bis drei. Mit sichtlichem Spaß an der Bewegung gewan-



Turniersieger: Benjamin Hanczyk/Alexandra Kielgas (HATV).

HAUPTGRUPPE II D (9)

1. Benjamin Hanczyk/Alexandra Kielgas, TTC Gelb-Weiss Hannover (1. NTV) (4)
2. Nils Gehrman/Maike Tormählen, TTC Gelb-Weiss Hannover (2. NTV) (6)
3. Fabian Hentschel/Natalie Kücken, TSZ Odeon Hannover (3. NTV) (8)
4. Martin Leppin/Sarah Wingenfelder, TC Seestern Rostock (1. TMV) (12) Aufstieg
5. Johannes Hehr/Imke Teuchert, TTK Grün-Weiß Vegesack, (1. LTV Bremen) (15) Aufstieg
6. Oliver Klinger/Jennifer Wulff, TSG Creativ Hamburg (1. HATV) (18) Aufstieg

keine Teilnehmer aus dem TSH



Siegerehrung für die D-Klasse.

nen Benjamin Hanczyk/Alexandra Kielgas und setzten sich mit dem Sieg im Tango und Quick gegen Nils Gehrman/Maike Tormählen durch.

Die C-Klasse, aufgestockt durch Sieger und drei Aufsteiger, brachte den Zeitplan ins Wanken. Mit 13 Paaren war eine Zwischenrunde vorprogrammiert, für die sich vor allem drei Paare von Beginn an empfahlen. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, nach einem überwältigenden Durchmarsch im vergangenen Jahr mit drei Goldmedaillen des HATV in den Klassen D bis B ausgezeichnet, zeigten wieder spritziges und bewegungsfreudiges Tanzen und gewannen damit verdient erneut Turnier und Hamburger Titel. Der 29-jährige Student und die 25-jährige Speditionskauffrau hatten als trainierte Formationstänze noch



Das Finale der C-Klasse.



Turniersieger in der C-Klasse: Daniel Randhawa/Ane-Marie Schwarz.

genug Luft, um im B-Turnier wie im Vorjahr wieder ins Finale zu tanzen - mit Rang sechs damit auf den zweiten Platz im Hamburger Verband, bevor es zum abendlichen Formationstraining ging. Auf den weiteren C-Finalplätzen standen ebenfalls klar die HATV-Paare im Fokus. Mit Malte Federwitz/Evgenia Sklarevski auf Rang zwei, Alexander Neumann/Janina Paschke auf Rang drei, die sich auch von einem kurzen Sturzflug auf dem glatten Parkett nicht bremsen ließen, und Thomas Stehle/Svenja Struck auf Rang vier stellten sie eine starke Bastion der Hansestadt.

In der B-Klasse gab es mit den beiden Aufsteigern aus Hamburg wieder ein Turnier mit 13 Paaren, also erneut einen An-

schlag auf den Zeitplan. Hier lagen die Leistungen so dicht zusammen, dass Turnierleiter Bernd Blaschke eine Siebener-Endrunde verkündete. Eine Herausforderung im vollbesetzten und leider recht glatten Saal, die die Paare hervorragend meisterten. Mit schon erstaunlich viel Übersicht tanzten die Paare aus vier Verbänden ihre Endrunde. Marcel Coutadin/Inge Katharina Jörns strahlten nach noch mit gemischten Wertungen gewonnenem Langsamen Walzer zusehends, als sie am Ende mit allen fünf ersten Plätzen in ihrem erst zweiten gemeinsamen Turnier den Sieg und die Schleswig-Holsteiner Goldmedaille holten. "Seit April tanzen wir gemeinsam, wir kommen beide ursprünglich vom Latein und hatten eine Tanzpause", erzählte der 30-jäh-

rige Arzt noch etwas atemlos nach dem Finale. Auch auf den weiteren Finalplätzen gab es von Beginn an recht eindeutige Wertungen. Dr. Sergey Bokarev/Dr. Olga Bokareva aus Mecklenburg-Vorpommern und Jan Böhm/Cathrin Witte aus Niedersachsen zeigten wie die Sieger schon einen sehr weichen und trotzdem dynamischen Stil, der bei den Wertungsrichtern und auch beim Publikum gut ankam: Die Belohnung: Die Plätze zwei und drei und die Goldmedaillen ihrer Landesverbände. Nach den

>>

NTV-Meister A: Kushtrim Demolli/
Friederike Foth-Rosenhagen.

Favoriten von Anfang an in der
A-Klasse: Andrew Duke/Angela Sauer.



HAUPTGRUPPE II C (13)

1. Daniel Randhawa/Ane-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg (1. HATV) (4)
2. Malte Federwitz/Evgenia Sklarevski, Club Céronne Hamburg (2. HATV) (8)
3. Alexander Neumann/Janina Paschke, Club Saltatio Hamburg (3. HATV) (12)
4. Thomas Stehle/Svenja Struck, Club Saltatio Hamburg (16)
5. Fabian und Tatiana Schweigel, TC Gold und Silber Bremen (1. LTV Bremen) (20)
6. Felix Golch/Sonja Alles, TTC Gelb-Weiss Hannover (1. NTV) (24)
-
10. Martin Leppin/Sarah Wingenfelder, TC Seestern Rostock (1. TMV)

keine Teilnehmer
aus dem TSH



Vorturnieren mit erst niedersächsischer und dann hamburger Dominanz zeigten sich in diesem Feld die Schleswig-Holsteiner als Verband am stärksten. Sie stellten mit ihren Vizemeistern Daniel Stonies/ Lina Höhn Rang vier und auch die Gewinner der TSH-Bronze-Medaille Sven Svoboda/Marith Balzer waren mit Rang sieben noch im Finale. Dazwischen, auf dem Plätzen fünf und sechs, die Hamburger Gold- und Silbermedaillen mit Torben Lange/Andrea Hagedorn in ihrem ersten Turnier in der B-Klasse und Aufsteiger Randhawa/Schwarz.

Auch in der A-Klasse gingen wieder 13 Paare an den Start - wieder eine Zwischenrunde, aber für die vielen Trainern und Ver-

tretern aus Vereinen und Verbänden am Rand der Tanzfläche Grund zur Hoffnung auf größere Startfelder auch in den jüngeren Klassen. Zum Favoriten tanzten sich ab dem ersten Tanz Andrew Duke/Angela Sauer. Mit einer nicht nur tänzerisch starken Leistung sondern auch beeindruckendem Spiel mit dem Publikum sicherte sich der gebürtige Londoner mit seiner Hamburger Partnerin Szenenapplaus und den Sieg in allen fünf Tänzen. Über ein Treffen in der Tanzbar und Probetrainings hatten sich der mehrfache englische Rock'n'Roll Meister und die Vizemeisterin der Senioren I A 2013 zusammengefunden.

In dem mit fünf Niedersachsen besetzten Finale waren die Wertungen für die Plätze zwei (Kushtrim Demolli/Friederike Foth-Rosenhagen) und drei (Markus Melato/Franziska Löwe) ebenfalls klar verteilt. Dafür wurde es um die Anschlussplätze noch einmal spannend. Am Ende setzten sich Marc Michaelis/Roksana Zak aus Schleswig-Holstein mit Platzziffer 24 und zwei vierten, zwei fünften und einem sechsten Platz vor die drei weiteren NTV-Paare. Tomas Löw/Anne Lenz sicherten sich die Bronzemedaille des NTV mit Rang fünf.

Nach drei zusätzlich eingezogenen Zwischenrunden startete das S-Turnier mit Verzögerung. Weniger Zuschauer sahen ebenfalls etwas kleineres Feld als noch in den Vorturnieren, hier gingen wieder neun Paare wie beim ersten Turnier der D-Klasse an den Start. Die Sieger und Aufsteiger der Vorklasse, Duke/Sauer, zeigten sich in der Vorrunde noch weich und spritzig, hielten das Niveau zum Finale aber nicht durch und wurden Vizemeister des HATV mit Rang sechs. Einigkeit der Wertungsrichter

Das Siegetreppchen in der B-Klasse von links: Gold im zweiten gemeinsamen Turnier: Marcel Coutadin/Inge Katharina Jörns.

TMV-Meister Sergey Bokarev/Olga Bokareva.

NTV-Meister: Jan Böhm/Cathrin Witte.

gab es für die Plätze drei bis fünf, dagegen wurde es um den Siegetplatz der Nordmeisterschaft noch einmal richtig spannend. Thomas Jauerneck/Melanie Heider, mit bereits 21 Landesmeistertiteln in verschiedenen Klassen im Gepäck, starteten mit einem zweiten Platz im Langsamen Walzer, überzeugten aber die Mehrzahl der Wertungsrichter mit ihrer klaren Linie in Tango, Wiener Walzer und Slow Foxtrott. Der

Randnotizen

Dass bei einer Meisterschaft nicht nur die Finalteilnehmer zur Siegerehrung gerufen werden, hatte Hamburgs drittplatziertes Paar Michael Groth/Nike Schmidt offenbar vergessen – und so hätten sie beinahe ihre Bronzemedaille verpasst.

"Komm, hier noch mal posen", ruft Vereinskamerad Oliver Daum Andrew Duke zu. Andrew „post“ in der Ecke unendlich lange - so lange, wie Oliver eben braucht, um sein Foto zu schießen.



Die A-Meister im TSH: Marc Michaelis/Roksana Zak.



Die B-Meister für Hamburg: Torben Lange/Andrea Hagedorn.



Ganz knapp auf dem zweiten Platz gelandet: Jeremy Prasetyo/Valerie Prasetyo.



Zum Titelbild
Viele Meistertitel gab es bei den Nordmeisterschaften für den Nachwuchs. Links: Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko, Nordmeister der Kinder D-Standard; rechts Maurizio Bauer/Katrin Lorber, Nordmeister der Junioren I B. Fotos: Plett

22. LM-Titel für Thomas Jauerneck/Melanie Heider (und Doppelmeister in Hauptgruppe und Hauptgruppe II).

Quickstepp ging am Ende wieder an Jeremy und Valerie Prasetyo, die sich mit einer sehr beweglichen Vorstellung Rang zwei und damit den NTV-Titel holten.

Stefanie Nowatzky

HAUPTGRUPPE II B

1. Marcel Coutandin/Inga Katharina Jörns, TSG Creativ Norderstedt (1. TSH) (5)
2. Dr. Sergey Bokarev/Dr. Olga Bokareva, TSA d. TTC Allround Rostock (1. TMV) (11)
3. Jan Böhm/Cathrin Witte, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (1. NTV) (14)
4. Daniel Stonies/Lina Höhn, TC Hanseatic Lübeck (2. TSH) (22)
5. Torben Lange/Andrea Hagedorn, Club Céronne Hamburg (1. HATV) (24)
6. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg (2. HATV) (29)
7. Sven Svoboda/Marith Balzer, Tanzen in Kiel im (3. TSH) (35)

kein Teilnehmer aus Bremen

HAUPTGRUPPE II A

1. Andrew Duke/Angela Sauer, TSA d. Hamburger Sport-Verein (1. HATV) (5)
2. Kushtrim Demolli/Friederike Foth-Rosenhagen, Braunschweig Dance Company (1. NTV) (11)
3. Markus Melato/Franziska Löwe, Braunschweiger TSC (2. NTV) (14)
4. Marc Michaelis/RoksanaZak, TSA d. 1. SC Norderstedt (1. TSH) (24)

5. Thomas Löw/Anne Lenz, TTC Oldenburg (3. NTV) (27)
6. Nils Junga/Tatjana Schönmaier, Braunschweig Dance Company (29)
7. Arndt Schulz/Antonia Hartung, TTC Oldenburg (30)

kein Teilnehmer aus Bremen und TMV

HAUPTGRUPPE II S

1. Thomas Jauerneck/Melanie Heider, TC Seestern Rostock (1. TMV) (7)
2. Jeremy Prasetyo/Valerie Prasetyo, Braunschweiger TSC (1. NTV) (8)
3. Sven Glass/Judith Holzwarth, Club Céronne ETV Hamburg (1. HATV) (15)
4. Sascha Jochimski/Janine Schlaak, TSA d. VfL Wolfsburg (2. NTV) (22)
5. Christian Platz/Anja Pritzsche, TSC Nordlicht Rostock (2. TMV) (24)
6. Andrew Duke/Angela Sauer, TSA d. Hamburger Sport-Verein (2. HATV) (29)

-
7. Carsten Senge/Inka Tüchsen, Team Altenholz, TSA d. TSV Altenholz (1. TSH)

kein Teilnehmer aus Bremen



HATV-Meister auf Platz drei: Sven Glass/Judith Holzwarth.



TSH-Meister der S-Klasse: Carsten Senge/Inka Tüchsen.

Einmal ist immer das erste Mal

Gemeinsame LM Senioren I A-Standard

Zum ersten Mal richtete die Tanzsportabteilung des SV Triangel die Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Senioren I A- und I S-Standard in der Stadthalle in Gifhorn aus. Die Vergabe der Meisterschaft an den Verein war wie ein „Geburtstagsgeschenk“ zum 35-jährigen Bestehen der Sparte.

SENIOREN I A-STANDARD

1. Ulli Parchert/Constanze Schumann, TTC Oldenburg NTV (5)
2. Dirk Reinke/Serena Tansil, Club Céronne im ETV Hamburg HATV (10)
3. Andreas und Melanie Volk, Braunschweig Dance Company NTV (17)
4. Daniel Strauss/Simone Welge, TTC Gelb-Weiss Hannover NTV (22)
5. Rene und Marina Weinberg, Club Céronne im ETV Hamburg HATV (24)
6. Mathias Bauch/Sandra Dörsing, TSA d. TSV Glinde HATV (27)

Volker Arms, Bürgermeister der Gemeinde Sassenburg, und auch Beate Morgenstern-Ostlender, Ortsbürgermeisterin von Triangel, überbrachten der Tanzsparte des SV Gifhorn zu Beginn der Veranstaltung die herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum und freuten sich gemeinsam mit den Tänzern auf ein spannendes Turnier in der ausverkauften Stadthalle.

Elf Paare aus drei Landesverbänden tanzten die Meisterschaft der Senioren I A Standard und marschierten mit ihren jeweiligen Landesfähnchen ein. Zwei LTV wa-

ren noch im sechspaarigen Finale zu gleichen Teilen vertreten: drei Mal Hamburg und drei Mal Niedersachsen, worüber sich die anwesenden Präsidenten Rainer Tiedt und Jürgen Schwedux sichtlich freuten.

Der klare Gesamtsieg ging nach einem großartig getanzten Turnier mit allen gewonnenen Tänzen an Ulli Parchert/Constanze Schumann, die damit Landesmeister von Niedersachsen wurden. Das Paar stieg in die Sonderklasse auf und tanzte die folgende S-Meisterschaft gleich mit. Dass auch in dieser Klasse mit ihnen zu rechnen ist, bewiesen sie mit ihrem zweiten Ergebnis: Mit Platz zehn in der Gesamtwertung von 22 Teilnehmern erreichten sie das Niedersachsenfinale, in dem sie den sechsten

Platz belegten. Dirk Reinke/Serena Tansil aus Hamburg nahmen den Gesamtsiegern zwölf Einsen ab, kamen damit in der Gesamtwertung auf Platz zwei und dürfen sich nun Landesmeister von Hamburg nennen. Der dritte Treppchenplatz im Turnier wurde an Andreas und Melanie Volk, Braunschweig Dance Company, vergeben. Mit dem achten Platz in der Gesamtwertung verpassten Martin und Liane Hoffmann zwar den Einzug ins Gesamtfinale, wurden jedoch Landesmeister im TSH. Sie erhielten ihr Landesgold durch TSH-Sportwart Jes Christophersen überreicht.

HATV: Dirk Reinke/Serena Tansil.

TSH: Martin und Liane Hoffmann.
Fotos: Beirith





NTVMeister und Turniersieger: Ulli Parchert/Constanze Schumann.

Für optische Abwechslung sorgte die Lateinshoweinlage von Alexander Kopka/Ionna Palamarchuk vom 1. TSZ im TK zu Hannover. Das Paar erntete für seine Darbietung viel Applaus. Offensichtlich gab dieser noch einmal einen richtigen Motivationsschub für ihre eigene Landesmeisterschaft in der Hauptgruppe B-Latein eine Woche später in Delmenhorst. Alexander und Ionna siegten in allen Tänzen und holten sich damit Titel und Goldmedaille.

MiSchu

TMV-Meister der S-Klasse: Andreas und Cindy Weist (siehe auch Bericht und Bilder im überregionalen Teil).



Dominante Sieger in der S-Klasse

Kleine Startfelder in den unteren Klassen der Senioren III

Mit einem Schreck zehn Sekunden vor Ende des Quickstepps endete das Semifinale für die späteren Turniersieger und neuen Landesmeister Senioren III S von Schleswig-Holstein. Anne Hinz, seit dem Frühjahr neue Partnerin von Oliver Luthardt, legte fast eine kleine Rock'n'Roll-Einlage hin, als sie im schnellsten Tanz ins Rutschen geriet. Doch auch dieses Missgeschick bremste die beiden Lübecker nicht aus. Von Runde zu Runde steigerten sie ihre Leistung, an ihrer mit beeindruckender Kondition vorgetragenen dynamischen und tänzerisch starken Vorstellung ging auch für die fünf Wertungsrichter kein Weg vorbei: 25 Einsen und anhaltender Applaus der knapp über 100 Zuschauer belohnte die Sieger des letzten Turniers der gemeinsamen Landesmeisterschaft von HATV und

TSH in den traditionsreichen Räumen der TSA des Hamburger Sport-Vereins.

Weil der stilvolle Horst-Isernhagen-Saal für Meisterschaften nicht mehr ausreicht, hatte sich die Tanzsportabteilung des Clubs nach mehreren Jahren Meisterschafts-Absistenz etwas Neues ausgedacht. Aus den beiden verbundenen weiteren Sälen wurde kurzerhand eine große Fläche mit Sitzmöglichkeiten jeweils an den Stirnseiten. Damit präsentierte der Verein eine ausreichend große Fläche für die GLM der Senioren III D bis S, lediglich wegen der direkten Begrenzung durch Wände auf den langen Seiten brauchten viele Paare merklich mehrere Tänze zur Eingewöhnung.

Für die erste Startklasse D war der Saal allerdings noch sehr komfortabel groß. Nur fünf Paare aus den beiden Landesverbän-

Alle LM-Fotos:
Carola Bayer

SENIOREN III D

1. Jens und Angelika Krützfeldt, Tanzen in Kiel im PTSK (1. TSH) (3)
2. Jürgen und Sabine Grimm, TTC Elmshorn (2. TSH, Aufstieg) (7)
3. Detlef Weigt/Gabriele Grabert, Club Céronne (1. HATV) (8)
4. Jochen Schneider/Ursula Gieselmann, TTC Elmshorn (3. TSH) (12)
5. Michael Korzen/Claudia Laskowski, Walddörfer SV Hamburg (2. HATV) (15)

>>



D-Klasse HATV:
Detlef Weigt/Gabriele Grabert.



D-Klasse TSH:
Jens und Angelika Krützfeldt.

WR A- und S-Klasse

Kai Eggers,
TSF Phoenix Lütjenburg
Karl-Heinz Paasch,
TC Rotherbaum
Horst Jung,
TC Concordia Lübeck
Frank Knief, TTC Savoy

B- bis S-Klasse

Christoph Rubien, Grün-Gold-Club Bremen
D bis B-Klasse: Wolfgang Schönbeck, Flensburger TC
Peter Dykow,
TC Hanseatic Lübeck
Heino Helm,
TC Rotherbaum
Peter Podgurski,
TSV Glinde

D- und C-Klasse

Gabriele Kaste,
Club Saltatio Hamburg

SENIOREN III C

1. Michael und Erika Thielke, TC Hanseatic Lübeck (1. TSH) (4)
2. Roland und Heidrun Hornig, TSC Am Ring Minden (8) - TNW
3. Jens und Angelika Krützfeldt, Tanzen in Kiel im PTSK (2. TSH) (12)
4. Jürgen und Sabine Grimm, TTC Elmshorn (3. TSH) (16)
5. Uve und Maren Petersen, TSC Rot-Gold Schönkirchen(20,5)
6. Jörg und Karin Willand, TSC Blau-Gold Itzehoe(23,5)
7. Gerhard und Susanne Göger, TSC Casino Oberalster Hamburg (1. HATV)



B-Klasse: Turniersieger und Hamburger Meister: Christian Biéla/Yan Yan Li.



B-Klasse TMV: Michael und Dr. Ruth Sauerbier.



TSH-Meister der C- und B-Klasse: Michael und Erika Thielke.

den traten an, ihnen gönnte Turnierleiter Bernd Blaschke eine kurze Präsentationsrunde mit wechselnden Besetzungen in ihren drei Tänzen. Naturgemäß starten in der Altersgruppe III mit 50 bzw. 55 Jahren nicht mehr viele Paare in den Turniersport. Schade, denn dass auch späte Einsteiger gute Leistungen zeigen können, bewiesen die Sieger Jens und Angelika Krützfeldt. Mit dem Sieg und dem Titel Landesmeister von Schleswig-Holstein tanzten sie ganz befreit im anschließenden C-Turnier mit und landeten auf Anhieb auf Platz drei von sieben Paaren.

Auch die Schleswig-Holsteiner Vizemeister mit Platz zwei im Turnier, Jürgen und Sabine Grimm, durften gleich in der nächsten Klasse mittanzen - als Aufsteiger. Die Goldmedaille in dieser Klasse ging ganz deutlich an Uwe und Maren Petersen aus Schönberg. Sie beeindruckten Publikum und Wertungsgericht mit ihrem schon sehr harmonischen Auftritt, besonders im Slow Foxtrott, der in dieser Klasse zuerst mit dabei war. Auch die Zweitplatzierten Roland und Heidrun Hornig hoben sich noch deutlich vom Feld ab, sie nahmen den späteren Siegern im Langsamen Walzer sogar noch eine eins ab.

noch für Platz zwei hinter den Konkurrenten des Gastvereines.

Für Detlef und Daniela Göllner wurde es in der A-Klasse richtig eng - allerdings nicht leistungsmäßig, denn die Lübecker sicherten sich klar Platz zwei und damit den TSH-Titel. Allerdings musste Göllner als längster Tänzer im Feld mehrmals deutlich auf die Bremse treten. Trotzdem kamen die beiden der Wand an den langen Seiten des ansonsten großzügig bemessenen Saales oft zu nah. Klare Sieger und Aufsteiger in diesem Turnier: Gunnar Harms/Dr. Angela-Birgit Maass aus Hamburg (Bild auf Seite 22). Sie hatten von Beginn an das Turnier

SENIOREN III B

1. Christian Biéla/Yan Yan Li, TSC Casino Oberalster Hamburg (1. HATV) (6)
2. Gerhard Riediger/Angelika Heisch, Hamburger Sport-Verein (2. HATV) (9)
3. Michael und Erika Thielke, TC Hanseatic Lübeck (1. TSH) (15)
4. Walter Bieberbach/Christina Redlich, Alster Möwe Club Hamburg (3. HATV) (20)
5. Franz Theiner/Charllotte Kunz, TTC Harburg (27)
6. Bernd Suhr/Astrid Mai, VfL Pinneberg (2. TSH) (28)
-
9. Michael und Dr. Ruth Sauerbier, TSC Nordlicht Rostock (1. TMV)



C-Klasse HATV: Gerhard und Susanne Göger

In der B-Klasse dominierten die Hamburger Paare. Alle vier HATV-Paare tanzten sich aus den neun Startern ins Finale, komplettiert wurde die Runde von zwei TSH-Paaren. Wieder mit dabei: die Sieger und Meister des C-Turniers. Und sie konnten mithalten, sicherten sich mit Platz drei den zweiten Titel im nördlichsten Bundesland an diesem Tag. An die Leistung von Christian Biéla/Yan Yan Li und Gerhard Riediger/Angelika Heisch reichten sie jedoch nicht heran. Die Hamburger setzten sich bereits mit den ersten Tänzen deutlich von den anderen Finalisten ab und ließen sich auch nicht aus der Ruhe bringen, als Turnierleiter Blaschke nach Irritationen bei der Wertung beinahe schon nach dem Tango die Endrunde beendet hätte: "Wir rechnen kurz und sind gleich wieder da... ach nein, nächster Tanz." Am Ende lagen Biéla/Li mit vier Tänzen vorn, im Quick reichten Kondition und gerade die erst einstudierte neue Folge



S-Klasse TMV: Klaus und Astrid Rose.



Souveräne S-Sieger:
Oliver Luthardt/Anne Hinz (TSH).



S-Klasse HATV:
Michael und Grazyna Wierzbicki.

und besonders das Finale mit ihrem souveränen Auftritt bestimmt und strahlten von Tanz zu Tanz sichtlich mehr Bewegungsfreude aus, je näher Sieg und Aufstieg kamen. Vor allem mit guter Flächenaufteilung machte Harms Punkte gegenüber den Mit-finalisten. Während Harms/Maass unbeirrt auch im Slowfox die freien Räume nutzten, wurde es um die anderen fünf Paare einige

Male merklich enger. Platz drei im Turnier und damit den Titelgewinn für den TMV erzielten Dirk und Brit-Kirsten Höpfner.

Inzwischen waren auch die Stehplätze zu beiden Seiten des Saales gut besetzt. Weil am Veranstaltungsort so gut wie kein Internet zu finden war, ließ sich das Publikum auch nicht von der gleichzeitig stattfindenden Senioren I A und S-Meisterschaft ablenken und konzentrierte sich voll auf die Senioren III S. Hier trat mit 24 Paaren endlich ein größeres Feld an die Fläche, zusätzlich zu Hamburg und Schleswig-Holstein nutzten auch Mecklenburg-Vorpommern und Bremen das Turnier für die Vergabe ihrer Meistertitel. Diese waren allerdings schon vor dem Finale klar, denn hier waren die ausrichtenden Verbände wieder unter sich. Die Reihenfolge der Treppchenplätze stand nach dem ersten Tanz fest. Hinter Luthardt/Hinz kamen Michael und Grazyna Wierzbicki klar auf Platz zwei und ertanzten damit den Hamburger Titel vor Manfred und Andrea Otto. Zwar lagen die Glinder mit etwas mehr Strahlkraft in allen fünf Tänzen vorne, Ottos nahmen ihnen aber mit ihrer souveränen Linie einige Zweien ab. Rang vier ging nach einem Ausrutscher im Langsamen Walzer an das dritte Paar des HATV, Holger und Karin Zinn, die damit zum wiederholten Mal die Bronzemedaille mitnahmen. Zwischen den Plätzen fünf und sechs wurde es noch einmal

richtig eng. Erst nach Auswertung der Skating-Regeln hatten Thomas und Marlies Dose die Fußspitze vorn und damit auch den Vizetitel des TSH gewonnen. Rang sechs ging damit knapp an Karlheinz Lappe/Christiane Laubach, HATV.

Stefanie Nowatzky



A-Klasse TSH:
Detlev und Daniela Göllner.



A-Klasse TMV:
Dirk und Brit-Kirsten Höpfner.

SENIOREN III A

1. Gunnar Harms/ Dr. Angela-Birgit Maass, Club Saltatio Hamburg (1. HATV) (5)
2. Detlev und Daniela Göllner, TC Concordia Lübeck (1. TSH) (10)
3. Dirk und Brit-Kirsten Höpfner, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald 1. TMV (15)
4. Henry und Marion Petersen, TSG Creativ Hamburg (2. HATV) (20)
5. Lutz-Peter und Cornelia Simon, Walddörfer SV Hamburg (3. HATV) (26)
6. Rainer John/Mariola Fröhlich, Tanzen in Kiel im PTSK (2. TSH) (29)

SENIOREN III S

1. Oliver Luthardt/Anne Hinz, TC Concordia Lübeck (1. TSH) (5)
2. Michael und Grazyna Wierzbicki, TSV Glinde (1. HATV) (10)
3. Manfred und Andrea Otto, Hamburger Sport-Verein (2. HATV) (15)
4. Holger und Karin Zinn, TSC Casino Oberalster Hamburg (3. HATV) (22)
5. Thomas und Marlis Dose, TSC Ostseebad Schönberg (2. TSH) (26,5)
6. Karlheinz Lappe/Christiane Laubach, Club Cérone Hamburg (26,5)
-
7. Klaus und Astrid Rose, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (1. TMV)
14. Hans-Jürgen und Astrid Meyer, TSG Bremerhaven (1. LTV Bremen)

Fotos: Ulrich Plett

Frühes Aufstehen gefragt

GLM Nord Kinder, Junioren, Jugend Standard

JUGEND B (4, OHNE HATV)

1. Daniel Dingis/Natalia Velekina, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen), Aufstieg
2. Trond Schakat/Victoria Jasinski, TTC Gelb-Weiss Hannover (1. NTV)
3. Artem Kosheliev/Jenny Stein, Turniertanz i.Ostseetanz Greifswald (1. TMV)
4. Jannik Kühn/Fabienne von Appen, TTC Astoria Norderstedt (1. TSH)

Nicht immer sind die Wege kurz für die Paare, die zu ihrer Landesmeisterschaft im Nordverband antreten. Die jüngsten Tänzer sollten schon ab 10 Uhr beim Club Saltatio im Volkshaus Berne um Meisterehren starten. Einige sind dafür bestimmt schon ganz schön früh aus dem Bett gefallen. Dafür freuten sich die Offiziellen über die konstant gebliebene Zahl von 103 Starts.

Die Kinder aus vier Bundesländern waren bereit; zwei Wertungsrichter fehlten jedoch zur angesetzten Startzeit. Mit Plan B rückte man diesem Problem zu Leibe. Acht Paare der Kinder D eröffneten einen langen

Turniertag. Die Verantwortlichen freuten sich darüber, dass es zu keinerlei Beanstandung bei der Kleiderkontrolle gekommen war. Für das Finale wurden sieben Paare aufgerufen. In dieser Klasse gab es schon erstaunlich gute Leistungen zu sehen. Das lässt für die Zukunft des deutschen Tänzer-Nachwuchses hoffen.

*Jugend B:
Daniel Dingis/Natalia Velekina.*



KINDER D (8, OHNE HATV)

1. Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko, TSC Phoenix Hannover (1. NTV), Aufstieg
2. Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schroer, TTC Astoria Norderstedt (1. TSH), Aufstieg
3. Ben Schwarzer/Caroline Luci Beer, TC Seestern Rostock (1. TMV)
4. Laurenz Schmitz/Marianna Wilhawk, Braunschweig Dance Company (2. NTV)
5. Lukas Renz/Fabienne Kats, TSC Phoenix Hannover 3. NTV)
6. Jayson Roth/Valeria Stele, TSZ Odeon Hannover (4. NTV)
7. Leon Spiess, Giuliana Holub, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)

Das erste zweistellige Startaufgebot gab es in der Junioren II D mit 14 Paaren aus drei Landesverbänden. Anders als bei Jugend-Lateinturnieren ging es bei der GLM Standard wesentlich ruhiger zu. Ab der Startklasse Junioren I B war der Geräuschpegel jedoch deutlich höher. Die Paare erhielten durch ihren Start die Teilnahmeberechtigung zum Deutschlandpokal am 25. Oktober in Wetzlar.

Die ersten großen Begeisterungstürme lösten 14 Paare der Junioren II B aus. Allen voran Kevin Khan/Liana Küstner, die einen Vortrag abliefern, der sich nur mit dem Begriff outstanding beschreiben lässt. Ein spannender Wettkampf mit vielen sehenswerten Leistungen. Alle gestarteten Paare waren, sofern alle anderen Bedingungen er-

füllt wurden, startberechtigt auf der Deutschen Meisterschaft. In der Jugend B ging es für die vier Paare auch um die Frage, wer in die A-Klasse aufsteigen würde. Mit der Teilnahme an der A-Meisterschaft war dann ebenfalls die Reise nach Wetzlar zur DM möglich.

Inzwischen war der ausgeklügelte Zeitplan für elf abzuwickelnde Startklassen durch viele Aufstiege und nachträgliche Doppelstartwünsche doch ins Wanken geraten. Die Jugend A war mit zwölf Paaren besetzt, eine Startzahl, von der man bei der GLM Nord lange Jahre nur träumen konnte. Die absolut tollen Leistungen der Paare der Jugendpaare ließen die entstandene Verspätung völlig in Vergessenheit geraten.

Heidrun Mansel



*Kinder D: Jason Fischer/
Anastasia Dmitrienko.*



Junioren II D und C: Nick Schade/Paula Höper.

JUNIOREN II D (14, OHNE BREMEN, TSH)

1. Nick Schade/Paula Höper, Turniertanz i.Ostseetanz Greifswald (1. TMV), Aufstieg
2. Manuel Schochow/Alina Zahorsky, TSA im SC Neubrandenburg (2. TMV), Aufstieg
3. Ludwig v. Kiedrowski/Vladislava Ziankova, TC Grün-Gelb Güstrow (3. TMV), Aufstieg
4. Alexander Achner/Alida Lüdemann, TTC Savoy Norderstedt (1. HATV)
5. Leon Hirsack/Luise Freiheit, TC Grün-Gelb Güstrow (4. TMV)



Jugend D: Robert Janke/Britta Seidel.

6. Bogdan Poluhovic/Laura Ahting, Club Céronne Hamburg (2. HATV)
7. Sönke Scheele/Alina Chiare Benthien, TTC Savoy Norderstedt (3. HATV)

JUGEND D (13, OHNE TSH)

1. Robert Janke/Britta Seidel, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen), Aufstieg
2. Philipp Adrian Baum/Nataliya Hanschke, TTC Oldenburg (1. NTV)
3. Jonas Brodnitzki/Marie-Claire Gehrke, TC Grün-Gelb Güstrow (1. TMV), Aufstieg
4. Yannik Sander/Julia Stüwe, TSA d. TV Jahn Delmenhorst (2. NTV)
5. Antonio Ungefug/Jessika Keberlein, TSZ Odeon Hannover (3. NTV)
6. Max Stachulski/Michelle Witt, TC Pasewalk-Strasburg (2. TMV)
9. Alexander Achner/Alida Lüdemann, TTC Savoy Norderstedt (1. HATV)

JUNIOREN II C (10, OHNE HATV, NTV)

1. Nick Schade/Paula Höper, Turniertanz i.Ostseetanz Greifswald (1. TMV)
2. Moritz Jäger/Kyra Marquardt, TC Grün-Gelb Güstrow (2. TMV), Aufstieg
3. Wladislaw Zingrosch/Elisabeth Knol, TC Gold u. Silber Bremen (1. Bremen), Aufstieg
4. Kim-Joel Wolf/Lisa Bobrowski, TSV Blau-Gelb Schwerin (3. TMV)
5. Jannik Kühn/Fabienne von Appen, TTC Astoria Norderstedt (1. TSH), Aufstieg
6. Manuel Schochow/Alina Zahorsky, TSA i. SC Neubrandenburg (4. TMV)

JUGEND C (10)

1. Lennart Roppel/Sonja Gubenko, TSA im Osnabrücker SC (1. NTV), Aufstieg
2. Nick Schade/Paula Höper, Turniertanz i.Ostseetanz Greifswald (1. TMV)
3. Kristian Pickelhaupt/Jennifer Schäfer, 1. TSZ i. TK Hannover (2. NTV)
4. Robert Janke/Britta Seidel, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)
5. Erwin Schleining/Marisa Iglesias den Haan, TSA d. SVE Hamburg (1. HATV)
6. Kim-Joel Wolf/Lisa Bobrowski, TSV Blau-Gelb Schwerin (2. TMV)
8. Julian Lilienthal/Agnetha Paysen, TTC Astoria Norderstedt (1. TSH)



Junioren I D und C: Ole Justus Roth/Sofia Vaisbord.

JUNIOREN I B (6, OHNE HATV, TSH)

1. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, 1. TSZ i. TK Hannover (1. NTV)
2. Anton Fabius Dubiel/Angelina Gensrich, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)
3. Thoralf Schmitz/Carina Wilkow, Braunschweig Dance Company (2. NTV)
4. Alexander Richter/Julietta Moock, Braunschweig Dance Company (3. NTV)
5. Ole Justus Roth/Sofia Vaisbord, Turniertanz i.Ostseetanz Greifswald (1. TMV)
6. Simon Brodnitzki/Marisa Wendtin, TC Grün-Gelb Güstrow (2. TMV)



Jugend C:
Lennart Roppel/Sonja Gubenko.

JUNIOREN I D (12, OHNE TSH)

1. Ole Justus Roth/Sofia Vaisbord, Turniertanz i.Ostseetanz Greifswald (1. TMV), Aufstieg
2. Bart Peter Krüger/Lara Friederike Kempfert, TSV Rot-Gold Torgelow (2. TMV)
3. Ben Schwarzer/Caroline Luci Beer, TC Seestern Rostock (3. TMV)
4. Artem Wilkow/Daniela Malinovsky, TSZ Odeon Hannover (4. NTV)
5. Philip Schramowski/Gina Staniek, TSA d. VfL Wolfsburg (2. NTV)
6. Steven Munck/Romy Meyer, TSA im SC Neubrandenburg (4. TMV)

7. Bogdan Poluhovic/Laura Ahting, Club Céronne Hamburg (1. HATV)
10. Leon Spiess/Giuliana Holub, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)

JUNIOREN I C (6, OHNE HATV)

1. Ole Justus Roth/Sofia Vaisbord, Turniertanz i.Ostseetanz Greifswald (1. TMV)
2. Simon Brodnitzki/Marisa Wendtin, TC Grün-Gelb Güstrow (2. TMV), Aufstieg
3. Erik Dabergott/Lea Brandt, TSA d. TTC Allround Rostock (3. TMV)
4. Andreas Bergen/Katharina Scharova, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)
5. Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko, TSC Phoenix Hannover (1. NTV)
6. Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schroer, TTC Astoria Norderstedt (1. TSH)

Fotos: Carola Bayer.

Viel Platz im Großen Saal

Mit den Lateinmeisterschaften der Hauptgruppe D bis A begann die Runde der Herbstmeisterschaften. Die TSA des TSV Glinde stellte ihren großen Saal zur Verfügung. So mancher Fan mehr hätte hier noch Platz gehabt. Auch die Startfelder waren im Vergleich zu den Vorjahren eher übersichtlich. Eine Ausnahme bildete die TSH-A-Meisterschaft. Wegen einer Terminkollision im Frühjahr wurde sie erst jetzt ausgetragen und brachte trotzdem acht Paare auf die Fläche.

Während im letzten Jahr noch über ständig wachsende Felder berichtet wurde, waren besonders in der D-Klasse die Meldedaten drastisch von 21 Paaren im Vorjahr auf neun zurückgegangen. Der TSH wurde durch fünf Paare vertreten; Hamburg hatte vier Paare im Rennen. Mit Er-

leichterung stellten Turnierleiter und Chairman vorher fest, dass es keine Verstöße gegen die Kleiderordnung gemäß TSO gab. Die Erinnerungen und Warnungen im Vorfeld über verschiedene „Kanäle“ hatten wohl gewirkt. Die Paare starteten motiviert in das Turnier und zeigten ihr Können. Die

GLM HATV-TSH Hauptgruppe D- bis B-Latein, LM TSH A-Latein

Wertungsrichter hatten sehr unterschiedliche Sichtweisen, so dass ein klarer Favorit im Finale nicht gleich erkennbar war. Dichtauf lagen Leonard Parakenings/Jessica Hauzinski (HATV) und Nik Jason Leyendecker/Sascha Lüthans (TSH). Mit 2:1 Tänzen holten sich Leonard und Jessica den Gesamtsieg; Nik Jason und Sascha den Aufstieg nach Jugend C-Latein.

Auch die C-Klasse musste bei den Startmeldungen Federn lassen. Mit einem der Aufsteiger waren fünf Paare für den HATV und sieben Paare für den TSH am Start. Auch hier gab es wirklich Sehenswertes. Bunt gemischte Wertungen sorgten für Spannung und stachelten die Paare unterstützt von den Zuschauern zu ihren besten Leistungen an. Der Gesamtsieg ging mit Peer Thore Stricker/Dana-Carolin Wilhelmssen an den TSH.

Das Startfeld der B-Klasse dominierte der TSH mit acht Paaren. Gemeinsam mit drei Hamburger Paaren gelang es den Akteuren, ein tolles Lateinfeeling in den Saal zu zaubern. Sie machten es den Wertungsrichtern bei der Vergabe der Kreuze für den Einzug ins Finale nicht leicht. Die Finalisten genossen ganz offensichtlich die fabelhafte Musik, die die Spritzigkeit ihrer Bewegungen unterstrich. Das Publikum war begeistert. Niklas Cremanns/Beate Binger (TSH) mussten zwar einige Einsen an Jan Zytynski/Jana Simann (TSH) abgeben; zu keiner Zeit aber war ihr Turniersieg gefährdet. Ein ebenso klarer zweiter Platz für Jan und Jana, die dem Sieger etliche Einsen abnahmen. Auch der dritte Platz auf den Trepp-

D-LATEIN (9)

1. Leonard Parakenings/
Jessica Hauzinski,
Club Saltatio Hamburg
(1. HATV) (4)
2. Nik Jason Leyendecker/
Sascha Lüthans,
TTC Elmshorn
(1.TSH, Aufstieg JUG C)
3. Ole Knutzen/Finja Mieke,
1. Latin Team Kiel
(2. TSH) (9)
4. Valentin Resapow/Melina
Gothe, TSA d. TSV Glinde
(2. HATV, Aufstieg JUG C)
(13)
5. Jan Kneusels/Stephanie
Kaul, Grün-Weiß-Club d.
PSV Kiel (3. TSH) (15)
6. Frederik Meyn/Lee-Ann
Bürger, TTC Elmshorn
(4.TSH) (17)



D-Latein TSH: Nik Jason Leyendecker/Sascha Lüthans.



D-Latein HATV: Leonard Parakenings/Jessica Hauzinski.



TSH-Meister A-Latein:
Roman Kim/Alisha Harding.

chen ging an den TSH: Oliver Hoß/Cathleen Strey.

In der A-Klasse konnten wegen der offenen Ausschreibung auch Paare aus anderen Verbänden starten, aber Meisterehren gab es nur für den TSH. Hintergrund war eine Termindoppelung am Tag der eigentlichen Landesmeisterschaft Nord im Februar. Wegen eines vom DTV angesetzten Turniers der 2. Bundesliga der Formationen Latein hätten mehrere Paare nicht an der Landesmeisterschaft teilnehmen können. Deshalb (weil auch die Terminverschiebung im Norden scheiterte) hatte sich das TSH-Präsidium entschieden, sich einmalig aus der Nord-Meisterschaft auszuklinken und in Glinde eine eigene Meisterschaft durchzuführen. Interessanterweise gingen hier mit acht Paaren die meisten TSH-Paare an diesem Tag an den Start.

Eindeutig dominierten Roman Kim/Alisha Harding aus Kiel das Turnier. Auch wenn nicht alle Wertungsrichter das erkennen wollten, zeigten sie doch eine herausragende Leistung und lagen deutlich vor den Nächstplatzierten. Dies waren Erwin Schleining/Maria Iglesias den Haan, das einzige HATV-Paar, das der Einladung zum offenen Turnier gefolgt war. Die Silbermedaille des TSH ging überraschend, aber verdient an Max Richter/Liana-Sophia Michel aus Börnsen. Nach einem Leistungstief über den Winter überzeugt das Jugendpaar nun wieder mit konstanten Leistun-

gen und einer deutlichen Verbesserung. Der Kampf um Bronze war spannend, schließlich entschieden von Randolf Baumgartner/Julia Schreiter aus Kiel vor Nils Stempelmann/Laura Jaha aus Lütjenburg. Komplettiert wurde das Finale durch Max und Milena Hillgruber aus Norderstedt.

Letztendlich war es sicher die richtige Entscheidung, die Meisterschaft zu verlegen, denn die Paare der A-Klasse konnten so noch einmal tolle Leistungen abrufen und brachten den Saal zum Kochen.

*Heidrun Mansel
D- bis B-Klasse)*

Jes Christophersen (A-Klasse)

C-LATEIN (12)

1. *Peer Thore Stricker/Dana-Carolin Wilhelmsen, TC Rot-Gold-Casino Neumünster (1. TSH) (5)*
2. *Daniel Schmidt/Janina Klingenberg, Grün-Weiß-Club d. PSV Kiel (2. TSH) (7)*
3. *Michel Bänsch/Inna Shevtsova, Club Saltatio Hamburg (1. HATV) (14)*
4. *Michael Neumann/Jana-Kathrin Kollmeyer, Club Saltatio Hamburg (2. HATV) (16)*
5. *André Wichmann/Sandra Schäfer, TC Hanseatic Lübeck (3. TSH) (18)*



C-Latein TSH: *Peer Thore Stricker/
Dana-Carolin Wilhelmsen.*



6. *Niklas Franke/Gina Borchard, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (4. TSH) (24)*

C-Latein HATV:
*Michel Bänsch/
Inna Shevtsova.*

B-LATEIN (11)

1. *Niklas Cremanns/Beate Binger, TC Hanseatic Lübeck (1. TSH) (7)*
2. *Jan Zytynski/Jana Simann, 1. Latin Team Kiel (2. TSH) (8)*
3. *Oliver Hoß/Cathleen Strey, TSA d. 1. SC Norderstedt (3. TSH) (16)*
4. *Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, Club Saltatio Hamburg (1. HATV) (19)*
5. *Jan Ehlers/Nicola Weißer, 1. Latin Team Kiel (4. TSH) (25)*
6. *Michael Pankau/Jana Singelmann, Club Saltatio Hamburg (2. HATV) (30)*

Anzeige

>>



ERFOLG BEGINNT IM KOPF!

MENTALTRAINING UND COACHING

Mentale Turniervorbereitung
Trainingsoptimierung
Paarharmonie

TANZMENTALCOACH
SABINE KARKÓ
Berlin, 030/234 74 771
info@tanzmentalcoach.com
www.tanzmentalcoach.com



B-Latein TSH:
Niklas Cremanns/Beate Binger.

A-LATEIN (NUR TSH, 8)

1. Roman Kim/Alisha Harding, 1. Latin Team Kiel (5)
2. Erwin Schleining/Maria Iglesias den Haan, TSA des SVE Hamburg (10)
3. Max Richter/Liana-Sophia Michel, Rhythm & Dance Börsen (16)
4. Randolph Baumgartner/Julia Schreiter, 1. Latin Team Kiel (21)
5. Nils Stempelmann/Laura Jaha, TSF Phoenix Lütjenburg (24)
6. Max und Milena Hillgruber, TSA des 1. SC Norderstedt (29)



B-Latein HATV: Philipp Nickels/
Lynn Güntherschulze.

Tolle Stimmung,

NTV-Landesmeisterschaften Senioren

Es herrschte Traumwetter am dritten Septemberwochenende. Bei 24 Grad Außentemperatur und herrlichstem Sonnenschein bot der kühle Saal des TSZ Delmenhorst ein Kontrastprogramm – allerdings nur bis zum ersten Lateinturnier. Danach glichen die Innentemperaturen den Außentemperaturen, die gegen Ende der Veranstaltung durch das Temperament der Jugend sicherlich noch weit übertroffen wurden.

Der Ablauf bot dem Publikum den ständigen Wechsel zwischen Standard und Latein sowie Senioren und Hauptgruppe. Die Seniorenpaare profitierten von den vielen jugendlichen Schlachtenbummlern, die auch den Seniorenpaaren reichlich Applaus spendeten. Deren Turniere waren allerdings mit vier, fünf und acht Paaren mehr als schwach besetzt. Vier Paare der Senioren III D machen den Anfang. Dirk Volkmann/Elke Schmidt nahmen Goldmedaille und Siegerpokal entgegen. Die D-Meister brachten die C-Klasse auf fünf Paare. Mit Sieg in allen Tänzen wurden Gerd und Ilse Bechert Landesmeister. Vizemeister dürfen sich Detlef und Ulrike Engelking nennen, die sich damit im Vergleich zum Vorjahr um zwei Finalplätze verbesserten.

Bei den Senioren III B tanzten acht Paare eine reguläre Vorrunde – die einzige bei den Senioren. Allerdings hatte die B-Klasse fast eine Stunde Verspätung, weil es in der C-Klasse der Hauptgruppe zu einer nicht eingeplanten Zwischenrunde kam – da waren die Felder doch etwas größer. Die Senioren nahmen den Verzug gelassen.

Meister der B-Klasse wurden Herbert Krause/Ursula Langeheine-Krause vor Joachim und Renate Knieps. Die letzte Seniorenmedaille erhielten Karsten und Kirsten Simon für ihren dritten Platz.

Richtig ins Schwitzen kamen Turnierleiter und Turnerbüro bei den Lateinklassen. Im Gegensatz zu den Seniorenturnieren herrschte hier reges Treiben mit Aufsteigern und Siegerpaaren, so dass um jede NTV-Urkunde gerungen wurde, die zum Glück bis zum Ende ausreichten.

Mit 19 Paaren startete die Vorrunde der Hauptgruppe D-Latein. Rund um die Tanzfläche hatten sich die Fangruppen gut verteilt und sorgten für tolle Stimmung. In der D-Klasse waren die niedersächsischen Vereine noch recht zahlreich vertreten. Das änderte sich im Laufe des Nachmittags zugunsten der einen oder anderen Vereinsmeisterschaft. Im sechs-paarigen Finale waren drei Mal Buchholz und je einmal Nienburg, Hannover und Delmenhorst vertreten. Die Wertungsrichter hatten bei diesem Turnier ihre liebe Not, einen Meister zu bestimmen. Die begehrten Einsen wurden über das gesamte Feld verteilt, aus dem sich Udo Hasler/Clara Huschenbeth als Landesmeister herauskristallisierten. Bei den beiden war die Freude riesig groß, hatten sie doch gerade ihr zweites Turnier gemeinsam getanzt. Der Vizemeistertitel ging an das Jugendpaar Malte Hauff/Isabella Huber mit einer recht bunten Platzmischung: Sie hatten im Cha-Cha Platz zwei, in der Rumba Platz eins und im Jive den fünften Platz belegt. Die einzig wirklich klare Platzierung erhielten Fabian Hentschel/Natalie Kücken.

schönes Tanzen und volles Haus

III D- bis B-Standard, Hauptgruppe D- bis B-Latein

Sie lagen in allen drei Tänzen sicher auf dem dritten Platz. Die Plätze vier und fünf gingen an Florian Hissnauer/Marina Heins und Jan Frost/Joana Büsching. Beide Paare stiegen in die C-Klasse auf. Bemerkenswert dabei: Florian Hissnauer hatte ein Wochenende zuvor seine Formationstrainer C-Ausbildung in Bremen mit Bravour bestanden. Der sechste Finalplatz ging an ein weiteres Jugendpaar aus Buchholz: Steffen Brockmann/Laura Geiger.

Mit den Aufsteigern und dem Sieger der D-Klasse zählte die C-Klasse 20 Teilnehmer. Im Semifinale wurden einige Zuschauer auf höchst unschöne Weise abgelenkt. Ein weiblicher Fan, der sich an den Göttinger Tisch gesellte, versperrte dem Rot-Kreuz-Helfer komplett die Sicht auf die Tanzfläche und war auch nach mehrmaliger Aufforderung durch die Vorsitzende des TSZ Delmenhorst, Elisabeth Vosseler, und NTV-Sportwart Hans-Werner Vosseler nicht dazu zu bewegen, sich einen Sitzplatz zu suchen. Das Ganze gipfelte darin, dass die Frau den Offiziellen am Tisch den Sitz-

platz verweigerte und diese anpöbelte. Angereiste Ignoranz, die Tanzsportler und Veranstalter nicht brauchen.

Der Vorfall schmälerte die Leistungen der Tänzer jedoch nicht. In der Endrunde trugen die Paare des TSK Buchholz und des TSC Schwarz-Gold Göttingen eine Vereinsmeisterschaft aus. Die Plätze eins bis drei wurden an den TSK Buchholz vergeben, auf den Plätzen vier bis sechs standen Göttinger Paare. Landesmeister wurden mit drei gewonnenen Tänzen Calogero Gaetani/Kaja Uhde vor Florian Köttner/Celine Balthasar, die ihren Clubkameraden den Jive abgenommen hatten. Vier Mal Platz drei zeigten die Wertungsrichter für Philipp Ziehdorn/Nina Mengershausen. Hannes Blut/Hanna Holderied lagen als bestes Göttinger Paar auf dem vierten Platz Gaetani/Uhde stiegen in die B-Klasse auf, tanzten das Turnier gleich mit und belegten im Semifinale den elften Platz.

Im Saal kochte die Stimmung, als die 15 Paare der Hauptgruppe B Latein ihre Meisterschaft starteten. Auf der Startliste

waren sechs Orte zu finden: Hannover, Buchholz, Osnabrück, Niendorf, Verden und Oldenburg. Das Finale bestritten Paare des 1. TSZ im TK zu Hannover und des TSK Buchholz. Ein tolles Turnier tanzten die Hannoveraner Alexander Kopka/Ioanna Palamarchuk. Sie holten sich verdient das Landesgold mit allen gewonnenen Tänzen. Ioanna war eine Woche zuvor gerade mal 14 Jahre alt geworden und bestach Publikum und Wertungsrichter mit ihrer großartigen Ausstrahlung. Mit kleiner Verspätung, nämlich erst nach der Siegerehrung, entschlossen sich die beiden zum bereits angebotenen Aufstieg in die A-Klasse. Vizemeister wurden die C-Meister des vergangenen Jahres, Arik Pröving/Corinna Frommelt vor Levon Gevorkyan/Monika Ortner.

MiSchu

SENIOREN III B

1. *Herbert Krause/Ursula Langeheine-Krause, TSA d. VfL Bad Nenndorf*
2. *Joachim und Renate Knieps, 1. TC Winsen im TSV Winsen*
3. *Karsten und Kirsten Simon, TSA d. MTV Gamsen*
4. *Norbert und Cordula Negwer, TSA im Osnabrücker SC*
5. *Dietmar und Heidi Seehase, TSC Gifhorn*
6. *Gerd und Ilse Bechert, TSC Flair Diepholz*

Senioren III B:
Herbert Krause/Ursula
Langeheine-Krause

>>



Senioren III D:
Dirk Volkmann/Elke Schmidt.



Senioren III C: Gerd und Ilse Bechert.
Fotos: Michel-Schuck





B-Latein: Alexander Kopka/Ionna Palamarchuk

C-LATEIN

1. Calogero Gaetani/Kaja Uhde, TSK Buchholz
2. Florian Köttner/Celine Balthasar, TSK Buchholz
3. Philipp Ziehborn/Nina Mengershausen, TSK Bucholz
4. Hannes Blut/Hanna Holderied, TSC Schwarz-Gold Göttingen
5. Markus Welzel/Franziska Degen, TSC Schwarz-Gold Göttingen
6. Tobias Müller/Juliane Vey, TSC Schwarz-Gold Göttingen



C-Latein: Calogero Gaetani/Kaja Uhde.

D-LATEIN

1. Alexander Hasler/Clara Huschenbeth, TV Jahn Delmenhorst
2. Male Hauff/Isabella Huber, TSK Buchholz
3. Fabian Hentschel/Natalie Kücken, TSZ Odeon Hannover
4. Florian Hissnauer/Marina Heins, TSK Buchholz
5. Jan Frost/Joana Büsching, 1. TSZ Nienburg
6. Steffen Brockmann/Laura Geiger, TSK Buchholz

SENIOREN III C

1. Gerd und Ilse Bechert, TSC Flair Diepholz
2. Detlef und Ulrike Engelking, TSA d. TuS Wunstorf
3. Karl-Heinz und Elisabeth Hussak, TSC Grün-Weiß Braunschweig
4. Dirk Volkmann/Elke Schmidt, TTC Oldenburg
5. Reinhard und Monika Börner, TSA d. TSV Stelle

SENIOREN III D

1. Dirk Volkmann/Elke Schmidt, TTC Oldenburg
2. Thomas Jakob/Monika Nick-Jakob, TSZ Delmenhorst
3. Dr. Ulrich und Heike Ohl, TSG Nordhorn
4. Roland und Karin Assmann, TSC Concordia Wolfsburg



D-Latein: Udo Hasler/Clara Huschenbeth.

Hattrick und

GLM der Hauptgruppe A-Klasse



TMV: Alex Hinrich/Janine Liskow.
Foto: Bayer

In der mit viel Liebe und Mühe hergerichteten Halle fanden die Paare viel Raum auf und neben der Fläche vor. Unglücklicherweise war das Wetter an diesem Spätsommerwochenende so schön, dass nur wenig Zuschauer den Weg nach Drinnen zum Tanzen fanden. Ursprünglich waren die ersten Runden der A-Klasse für den Nachmittag geplant, das Finale sowie die S-Klasse (Bericht im Mantel) sollte abends im Rahmen des Jubiläumsballs ausgetragen werden. Nach Abstimmung der Landesportwarte wurde das Finale der Kronprinzenklasse bereits vor der Abendveranstaltung ausgetragen. Dies ermöglichte den

B-LATEIN

1. Alexander Kopka/Ionna Palamarchuk, 1. TSZ im TK zu Hannover
2. Arik Pröving/Corinna Formmelt, TSK Buchholz
3. Levon Gevorkyan/Monika Ortner, 1. TSZ im TK zu Hannover
4. Tilman Levine/Maj-Britt Thielen, TSK Buchholz
5. Christopher Weselowski/Nele Hauff, TSK Buchholz
6. Julian-Maximilian Dreyer/Madlen Lüdermann, TSK Buchholz

für Dierick Schröder Inna Küstner

Zur Gemeinsamen Landesmeisterschaft Nord der Hauptgruppe A-Standard mussten die Paare weit in den Norden reisen. Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens hatte sich der Grün-Gold-Club Schleswig um die Ausrichtung der Meisterschaften für die A- und S-Klasse beworben und den Zuschlag bekommen.

Paaren, bereits am späten Nachmittag wieder nach Hause zu fahren. Etliche nahmen allerdings auch das Angebot an, abends den Ball bei freiem Eintritt zu besuchen.

Mit 17 Paaren aus vier Verbänden (Hamburg fehlte) setzte sich der Abwärtstrend weiter fort. Seit 2011 gingen jedes Jahr fünf Paare weniger an den Start. Über Vor- und eine Zwischenrunde qualifizierten sich sechs Paare für das Finale, je ein Paar aus Bremen und Niedersachsen sowie je zwei Paare aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Dierick Schröder/Inna Küstner wiederholten ihren Erfolg der letzten beiden Jahre und ernteten sich ei-

nen ungefährdeten Turniersieg. Mit diesem Hattrick erreichten sie neben dem Landesmeistertitel in Schleswig-Holstein auch den Aufstieg in die S-Klasse. Das Jugendpaar Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri erhielt für seine fünf Tänze nur wenig Zweien, aufgrund der Majoritätsregeln sicherten sie sich den Silberrang im Turnier wie auch in Schleswig-Holstein dennoch deutlich. Damit ernteten sich die Geschwister ebenfalls ab sofort die Startberechtigung für die S-Klasse. Der dritte Platz im Turnier ging an Alex Hinrich/Janine Liskow, die damit neue Meister in Mecklenburg-Vorpommern wurden. Auch wenn Niedersachsen mit neun

Paaren die meisten Teilnehmer im Turnier stellte, schafften es nur Lennart Sauerland/Julia Mertens ins Finale und dort auf Rang vier. Die Bremer Meister, Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, wurden Fünfte vor Reik Beglau/Stephanie Schneider.

Andrea Thors

HAUPTGRUPPE A-STANDARD

1. Dierick Schröder/Inna Küstner, TSA d. 1. SC Norderstedt (5) - 1. TSH
2. Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri, TSC Astoria Norderstedt (12) - 2. TSH
3. Alex Hinrich/Janine Liskow, Turniertanz i. Ostseetanz Greifswald (13) - 1. TMV
4. Lennart Sauerland/Julia Mertens, Braunschweiger TSC (20) - 1. NTV
5. Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, Grün-Gold-Club Bremen (26) - 1. Bremen
6. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin (29) - 2. TMV

Nord- und TSH-Meister:
Dierick Schröder/
Inna Küstner.
Fotos: Bayer



NTV:
Lennart Sauerland/Julia Mertens.



Bremen:
Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer



Schöne Veranstaltung – wenig Teilnehmer

Unter der Schirmherrschaft der Stadt Grimmen wurden am 30. August die offenen Landesmeisterschaften des TMV der Hauptgruppe Standard zusammen mit der Breitensport-Bestenermittlungen ausgetragen.

Das Kulturhaus "Treffpunkt Europas" bot wieder einen angemessenen Rahmen für die Durchführung der Turniere. Die perfekte Organisation des Ausrichters Top-Dance Grimmen sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Die Teilnehmerzahlen bei den Wettbewerben für die Breitensport-Bestenermittlungen waren sehr gering. Die meisten Wettbewerbe konnten nur durch Kombination von Altersgruppen an den Start gehen, in der Jugend blieb der Pokal mangels Teilnehmer gänzlich unberührt. Ob die Paare noch nicht aus der Sommerpause zurück waren, die Vereine über den Sommer einfach nicht an Meldungen gedacht haben



*Die D-Meister Johannes Semrau/
Bianca Härtzsch.*

oder Trainer die Paare nicht zur Bestenermittlung schicken, weil sie selbst an dem Tag nicht zur Veranstaltung erscheinen wollen, wird sich hier nicht klären lassen. Die Leidtragenden sind in jedem Fall die Veranstalter und anwesenden Sportler.

Dank der kleinen Felder liefen die Wettbewerbe ziemlich locker ab. Das hatte für die Sportler den Vorteil, dass sie ausreichend Zeit zum Eintanzen hatten, was auf positive Reaktionen stieß. Außerdem hatte so jede Startklasse die Möglichkeit, eine Präsentationsrunde zu tanzen. So haben sich die Anfahrten für Zuschauer und Paare doch gelohnt.

Erfreulich war auch, dass einige Paare der BSW die Chance nutzten und direkt vor Ort einen Breitensportpass beantragten, sodass sie gleich noch in den Turnieren der D-Klasse ihr Können testen konnten.

Die offene LM der Hauptgruppe D-Standard war mit acht Paaren gut besetzt. Klare Sieger mit allen drei gewonnen Tänzen wurden Johannes Semrau/Bianca Härtzsch (TSC Blau-Weiß Stralsund). Die beiden stiegen mit dem Titel in die C-Klasse auf und tanzten dort gleich mit.

In der C-Klasse gingen sechs Paare an den Start. Bereits in der Präsentationsrunde zeigte sich, dass die Leistungen der Paare sehr eng beieinander lagen, was sich auch in den Wertungen widerspiegelte. Auch hier ging der Sieg an den TSC Blau-Weiß Stralsund. Michael und Diana Fibinger zeigten ihre vier Tänze auf hohem Niveau und gewannen verdient. Als Turniersieger nutzten sie die Möglichkeit, in der nächsthöheren Klasse mitzutanzten. Aus Sicht des TMV sehr erfreulich, da die offene LM der B-Klas-

LM Hauptgruppe D- bis B-Standard und Breiten- sport-Bestenermittlung



*Doppelmeister in der C- und B-Klasse:
Michael und Diana Fibinger.
Fotos: Arndt*

se sonst nur ein offenes Turnier ohne TMV-Beteiligung gewesen wäre. Fünf Paare gingen in der B-Klasse an den Start. Die Leistungen in diesem Feld waren sehr unterschiedlich. Den Sieg ertanzten sich sehr eindeutig Alexander Schmidt/Sarah Fehrmann (Berlin), während die Sieger der C-Klasse es bis auf den zweiten Platz schafften. Somit durften Fibinger/Fibinger auch den Landesmeistertitel in der B-Klasse und die dazu von der Stadtbäckerei Kühl gesponserte Torte mit nach Hause nehmen. Auch bei allen anderen Landesmeistern und Landesbesten sorgten die leckeren Torten, die neben Medaillen und Pokalen überreicht wurden, für strahlende Gesichter.

Carolyn Queck

Dynamisches Tanzen mit kleinen Taktschwächen

Qualifikationsturnier der L 66

Leistungsstarke 66 heißt die Seniorenserie, mit der die S-Klassenpaare der entsprechenden Altersgruppe aus den Senioren III und IV über fünf Turniere die Teilnehmer für die feierliche Endveranstaltung dieser Ranglisten-ähnlichen Serie ermitteln.

Die L 66-Turniere weisen eine Besonderheit auf, die unerfahrene Turnierbesucher zunächst irritiert. Um allen Paaren nach langer Anfahrt zumindest die Chance auf zwei Runden zu geben, werden hier kurzerhand zwei Vorrunden in gleicher Besetzung getanzt. Erst mit der dritten Runde reduziert sich das Feld - so auch bei der letzten Veranstaltung am 6. September im Casino Oberalster in Hamburg vor dem großen Finale in Köln

Alle 26 Starter traten zweimal an, dabei zeigten sich die Leistungen so vielfältig wie der Geschmack der Kleider. Von eher schlicht bis auffällig - bei den Kleidern war alles dabei. So auch bei der Leistung auf der Fläche: Viele Routiniers zogen mit Übersicht ihre Runden, andere brachte der dynamische Stil der Mittänzer eher aus dem Takt und einmal sogar nach einem Zusammenstoß im Quickstep zu Boden. Mit dem



Wertungsrichter. Entsprechend gab die weite Varianz bei den Noten ein uneinheitliches Bild, und so mancher Turnierbesucher kam beim Mitrechnen ordentlich ins Schwitzen. Am Ende jubelte Birgit Suhr-Erné überrascht und sichtlich erleichtert erst in der Siegerehrung über den ersten Sieg in der Serie für sich und ihren Partner Dr. Marcel Erné. "Wir freuen uns wahnsinnig", so die glücklichen Sieger aus Hannover. Trotz dreier gewonnener Tänze reichte es für Hans-Georg und Barbara Strunk nicht zum Sieg, ein in den Augen des Wertungsgerichtes verpatzter Wiener Walzer mit Platz fünf und ein dritter Platz im Tango verhinderten den Aufstieg auf den obersten Treppchenplatz.

Stefanie Nowatzky

Das Siegertreppchen: oben Dr. Marcel Erné/ Birgit Suhr-Erné, links Hans-Georg und Barbara Strunk, rechts Joachim und Gisela Götze. Fotos: Nowatzky (1), G. von Kitzing (2 und 3)

Schnitt auf 14 Paare wurde die Dichte zwischen den Paaren deutlich größer, Thomas Scheida an der Musik unterstützte die Tänzer mit gut abgestimmten Titeln, oft Oldies und Evergreens in tollen tanzbaren Versionen wie dem Neue Deutsche Welle-Titel "Skandal im Sperrbezirk" aus dem Jahr 1982.

Mit dem Schnitt zum sechspaarigen Finale wurde die Dichte dann noch einmal deutlich höher. Obwohl alle L 66er Paare in diesem Turnier Spaß am Tanzen und Freude an der Bewegung vermittelten, setzten sich diese sechs Paare mit mehr Dynamik, aber vor allem auch mehr Musikalität und Geschlossenheit im Tanzen noch einmal deutlich ab. Keine leichter Aufgabe für die



L 66

1. Dr. Marcel Erné/ Birgit Suhr-Erné, TSC in Hannover (9)
2. Hans-Georg und Barbara Strunk, VTG Grün-Gold Recklinghausen (11)
3. Joachim und Gisela Götze, TSG Bremerhaven (14)
4. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl im BTV 1879 (20,5)
5. Wilfried und Marion Find, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (20,5)
6. Klaus und Hanne Werner, TC Wieste (30)

Der NDR besuchte das Training mit Betty Biedermann und Wolfgang Daniel (im Vordergrund).
Fotos: Baethke



Tanz in die erste Liga

Saltatio-Standardteam im NDR

„Es wird bestimmt tierisch gut“ sagte Annika Rosseburg in die Kamera, die auf sie gerichtet war, und sie beschrieb ihre Vorfreude auf die Deutsche Meisterschaft.

Annika Rosseburg beantwortet die Fragen des Redakteurs.



Ein gewöhnliches Training war es für Annika und das Standard A-Team vom Club Saltatio Hamburg nicht, als ein NDR-Filmteam am 11. September einen Besuch abstattete. Für das „Hamburg Journal“ wurden Filmaufnahmen gemacht, die eine Woche später ausgestrahlt wurden.

„Tanz in die erste Liga“, so der Titel des Beitrags, der das Training der Aufsteiger in die 1. Bundesliga darstellt. Der Sender fasst zusammen: „Hamburg tanzt wieder erstklassig: Nach knapp 30 Jahren haben es die Tänzer vom Club Saltatio geschafft. Im November geht es für das Team zu den Deutschen Meisterschaften.“

Entstanden ist der Kontakt zum Fernsehen bereits im Frühjahr durch eine Eigeninitiative des Teams nach dem Aufstieg ins Oberhaus des Formationstanzens. Als im Spätsommer die Redaktionskonferenz das

Thema aufgegriffen hatte, fanden wenige Tage später die Aufnahmen statt. Das Fernseherteam war gut vorbereitet und hatte sich schon im Voraus mit dem Formationstanzern auseinander gesetzt, sodass sich beide Seiten auf den Termin freuten. Zu Beginn des Trainings gab es eine kleine Herausforderung für die Mannschaft, denn wegen der Lichtverhältnisse im Saal hieß es: „Ihr müsst aber genau in die andere Richtung tanzen, als sonst trainiert wird! Ansonsten haben wir Gegenlicht und ihr alle dunkle Gesichter!“ Das war nach kurzer Orientierungszeit im Raum kein Problem. Das Einschwören des Teams, das Aufwärmtraining und sogar das Schuhe-Aufräumen wurde von Kameras festgehalten. Heraus kam ein wirklich runder Beitrag, der die herzliche Stimmung und große Motivation im Saltatio A-Team gut widerspiegelt. Mit der Kurzformel des Redakteurs „Tagsüber arbeiten, abends tanzen und nachts schlafen – so bereiten sich die Aufsteiger auf die 1. Liga vor“ ist der Trainingsalltag gut auf den Punkt gebracht.

Tobias Brüggemann

Viel Aufregung, viel Erfolg

Zum zweiten Mal LM im Country- und Western- verband

Seit Mitte Mai die Tänze für die Norddeutsche Meisterschaft veröffentlicht waren, haben die Turniertänzer und die, die es einmal ausprobieren wollten, sich intensiv vorbereitet. Das Resultat war beachtlich. Schon bei den Anfängern zeigten einige Tänzer großes Talent und Können. Gegen die Hitze war allerdings kein Kraut gewachsen und die Klimaanlage der Halle kam an ihre Grenzen. Die A1 Linedancer vom VfL Sittensen organisierte das Turnier mit viel Engagement, Herzblut und Leidenschaft. Viele fleißige Helfer haben zum reibungslosen Verlauf beigetragen, so dass sich die Tänzer und Zuschauer sehr wohl fühlten.

Die Starterzahl des vergangenen Jahres wurde nicht erreicht. „Die große Zahl an Teilnehmern im Breitensport, bei den Anfängern und Fortgeschrittenen lässt mich jedoch positiv in die Zukunft schauen“, sagte NCWTV-Präsident Willy Fröhlich. „Das sind die Starter der Landesmeisterschaften in den nächsten Jahren.“ Motion in Line, die Linedancer im TSV Kraienhagen, brachte die meisten Tänzer an den Start. „Wir sind mit 17 Einzelstartern hier. Das sind so viele wie nie“, zählt Trainerin Heike Brünger vor. Zudem machten sich viele Vereinsmitglieder zum Zuschauen auf die zweieinhalbstündige Fahrt nach Sittensen.

Aufregung beim ersten Start

Ja, aufgeregt seien sie, berichteten Claudia Dreyer, 37, Angelika Dankert, 61, und Claudia Ehmig, 45, von den A1 Linedancern aus Sittensen, die erstmals bei ei-

nem Turnier starteten. Aber das wöchentliche Training mit Ina Pils und das zusätzliche Turniertraining mit Susanne und Willy Fröhlich habe sie zusammengeschweißt, so dass sie unabhängig vom Ergebnis dieser Landesmeisterschaft auf den Start als Newcomer 2015 hinarbeiten wollen. Die Tänze gefielen ihnen, die fetzige Musik auch. „Das ist die Musik meiner Jugend“, schmunzelte Angelika Dankert. Claudia Dreyer gewann bei den Anfängern in der Altersklasse Crystal, Claudia Ehmig wurde Zweite in der Altersklasse Diamond, die mit zwölf Tänzerinnen die größte Starterdivision stellte. Angelika Dankert wurde Erste in der Altersklasse Gold.

Aufgeregt war auch Ninja Hinsch vom Verein Vorwärts in Bremen. Die 40-Jährige tanzt seit eineinhalb Jahren. „Turniertraining ist deutlich intensiver als das normale Training, da bin ich so manches Mal mit Muskelkater nach Hause gegangen“, berichtet sie. Es sei eine völlig neue Erfahrung, an einem Turnier teilzunehmen. Im letzten Jahr hatten zwei Tänzerinnen aus dem Verein mitgemacht und so begeistert davon berichtet, dass sie aus Neugierde selbst einmal mitmachen und Turniertanz ausprobieren wollte. Ihr Training bei Jenny Memmel wurde mit dem ersten Platz belohnt.

Linedance als Familienhobby

Auf der Starterliste wiederholten sich mehrere Familiennamen in unterschiedlichen Divisionen. Ein Beispiel war Familie

Bei hochsommerlichen Temperaturen starteten knapp 60 Tänzer in der Sittenser Sporthalle bei der zweiten Landesmeisterschaft des Niedersächsischen Country- und Westertanzsportverbandes (NCWTV), darunter drei Teams. Die Aufregung war vielen Startern anzumerken, einhellig dann die Meinung nach dem Wettbewerb: Wir machen weiter.auf mehr weckt.

Queren, die bei Motion in Line tanzen. Tochter Janina Queren, 22 Jahre alt, war sehr aufgeregt vor ihrem ersten Start bei einem Country- und Westerturnier und siegte souverän bei den Anfängern in der Altersklasse Open Adult. Mutter Hanna und Vater Dierk starteten ebenfalls. Über die Liebe zur Countrymusik kamen sie zum Tanzen.

Tanzen auf Rezept

Beeindruckend war die Division Anfänger Silver der Männer. Sie tanzten als Team, hatten sichtlich Spaß auf der Tanzfläche und ihr Hüftschwung ließ so manche Tänzerin neidisch werden. Schulterklopfen und Umarmungen bei der Siegerehrung ließen

Die Ergebnisse

http://www.ncwttv.de/userfiles/downloads/2014/Ergebnisliste_BST_LM_2014a.pdf

>> *Claudia Dreyer, Angelika Dankert und Claudia Ehmig. Foto: Grütz*



erahnen, dass hier Freunde unter sich waren. „Wir sind ein Team, haben zusammen trainiert und das Ergebnis des Einzelnen ist nicht wichtig. Auf jeden Fall machen wir weiter und hoffen, dass wir beim nächsten Turnier genau so viel Spaß haben wie heute hier“, so die einhellige Meinung von Dierk Queren, Rainer Dreier, Rainer Tschersovsky und Andreas Rose. Tanzen sei Medizin, ergänzt Reiner Dreier. Seit er tanze, habe er keine Schmerzen mehr.

Propos Medizin. Der dritte Platz, den sich Birgit Herrmann bei den Fortgeschrittenen in der Altersklasse Diamond ertanz

hat, verdient besondere Anerkennung. Die schwerbeschädigte Tänzerin aus Laatzten, die beim TV Rethen trainiert, ist im Alltag auf ständige Begleitung angewiesen. Sie absolvierte vor vier Jahren ihr erstes Turnier und sagt: „Es hat mir total Spaß gemacht heute.“

Turnier für jung und alt

Linedance kennt keine Altersgrenze. Sophie Lietzau vom TV Hude war mit acht Jahren die jüngste Teilnehmerin. Sie startete im Linedance als Anfängerin in der Al-

tersklasse Primary und begeisterte gemeinsam mit den anderen Linedance-Hexen vom TV Hude das Hallenpublikum mit einem gelungenen Teamauftritt. 'Sind die süß!' raunte es nicht nur einmal durch die Halle.

Mit 71 Jahren war Sigrid Stuckard die älteste Teilnehmerin. „Die Hitze hat mir mehr zu schaffen gemacht als die Aufregung“, sagte die Seniorin, die beim TV Rethen tanzt, nach ihrem zweiten Turnierstart. Sie wolle vor allem dabei sein und Spaß haben.

Ina Buchholz

Die Aufsteiger

Hamburg

Gunnar Harms/ Angela-Birgit Maass

Am 13. September erreichten Gunnar Harms und Angela Maass ihr Ziel: Als Turniersieger der GLM Senioren III A wurden sie Hamburger Meister. Den Aufstieg feierten sie mit der Teilnahme an der S-Meisterschaft. Am Ende hatten sie den neunten Platz von 24 Paaren in der S-Klasse ertanz.

Angela ist Berlinerin und hat als Kind Ballet, als Schülerin Standard und Latein getanzt. Nach ihrem Studium leitete sie viele Jahre als Ärztin die Forschung bei einem britischen Pharmakonzern, in dieser Zeit gab es nicht einen einzigen Tanzschritt.



Gunnar Harms/Angela-Birgit Maass.
Foto: Bayer

Erst nachdem sie sich in eigener Praxis in Hamburg niederließ, zog es sie wieder zum Tanz. Über Tanztheater und Improvisationsbühnentanz kam sie zurück zum Standardtanz. „Als Ausgleich zu meiner Arbeit mit teilweise sehr kranken Patienten, mit denen ich gelegentlich auch tanztherapeutisch arbeite, tut es mir gut, mich in der Musik zu bewegen und mit den Trainings und den Turnieren einen festen Rahmen zu haben“, erklärt Angela.

Gunnar ist waschechter Hamburger und widmet sich dem Turniertanz seit 1984 mit Familien- und Kinderpause zwischen 1989 und 2007. „Mein Vorbild ist Fred Astaire“, schwärmt Gunnar. Seitdem ist der Versicherungskaufmann wieder voll dabei und seit Anfang 2013 trainieren die beiden zusammen im Club Saltatio.

Gunnars Trainer waren viele Jahre Gitta und Klaus Gundlach, Angela (anfangs Thomas Heitmann und Stas Massold) trainierte im wesentlichen bei Betty und Gerwin Biedermann; beide trainieren nun bei beiden Paaren, einzelne Einheiten kommen auch von Anastasia Khadjeh-Nouri. Trotz zwei bis viermal Training in der Woche dürfen bei beiden auch weitere Hobbies wie Angelas zweite Heimat Schweden und Gunnars Liebe zur Natur nicht zu kurz kommen. Ihr gemeinsamer Lieblingstanz ist der Slow Foxtrott, durchsetzt mit einigen Lieblingsphasen Tango.

zg

Dirk und Martina Bendrin

Bei der GOC im August stiegen Dirk und Martina Bendrin in die Sonderklasse auf. Vor diesen Turnierstarts fehlten den beiden nur noch 25 Punkte. Beim GOC Senioren II A Turnier erreichten sie Platz 35 von 108 gestarteten Paaren. Als vierbestes

deutsches Paar ertanzten sie sich 20 Punkte. Für die noch fehlenden fünf Punkte reichte am nächsten Tag die Vorrunde beim WDSF Open Senioren II und der Aufstieg war perfekt.

Seit fünf Jahren tanzen die beiden Turniere, starteten 2009 bei den Baltic Seniors in der D-Klasse und tanzten 75 Turniere bis zum Aufstieg in die S-Klasse. Sie danken ihren Trainern Ingrid und Werner Führer, die ihnen das Tanzen beigebracht haben, Betty und Gerwin Biedermann, die sie immer wieder motivieren und Stanislav Massold, der sie antreibt und an ihre Grenzen bringt, damit sie diese überschreiten.

Der leitende Angestellte und die Justizbeamtin freuen sich auf ihre tänzerische Zukunft, weil es ihr liebstes Hobby ist.

red



Dirk und Martina Bendrin.
Foto: privat

Tanzen, bis die Füße qualmen

Training und Turniere an der Ostsee

Das Seminar

Das Inserat im Tanzspiegel über das 38. Ostsee-Tanzsportseminar von Tanja und Thomas Fürmeyer weckte unsere Aufmerksamkeit. Wir waren gespannt auf das, was uns in Heiligenhafen erwarten würde. Zuerst eine Woche Urlaub, dann gemütlich am Seminar teilnehmen und zwischendurch den Sonnenschein genießen, so dachten wir.

Gemütlichkeit war aber nur für den Begrüßungsabend mit Buffet und Kennenlernen der weiteren Teilnehmerpaare angesagt. Am Sonntagmorgen ging es richtig los mit Aufwärmen, Stretching und Haltungsaufbau in einem großen tollen Saal mit Parkettboden. Danach Unterricht in den theoretischen Prinzipien des Tanzsportes, die in einem ansprechenden und lehrreichen Vortrag näher gebracht wurden. Mit dem Jahresmotto „Silence und Stillness“ ging es am nächsten Tag weiter. Jeder Standardtanz war nacheinander Tagesschwerpunkt und wurde in jeweils zwei Kurseinheiten pro Tag behandelt. Für Slowfox und Wiener Walzer war Peter Beinhauer zuständig – ein Mann, der trotz seiner geringen körperlichen Größe tänzerisch alle überragt. Was er vermittelt hat, ist einfach unbeschreiblich. Man konnte in die Unendlichkeit einer lebenslangen Tanzsporterfahrung blicken und die große Hingabe an das Tanzen spüren. Tanja und Thomas Fürmeyer vermittelten fast spielerisch mit viel Witz und äußerst plastisch ihr Wissen und bewiesen: Harmonie und Können gehen hier Hand in Hand.

Abgerundet wurde jeder Tag mit jeweils viel freiem Training mit und ohne Trainer. Wer wollte und noch konnte, für den war das freie Training bis 22 Uhr möglich. Eine Offenbarung war die persönliche Betreuung. Uns wurde ein Gefühl beim Tanzen vermittelt, was wir gerne immer beim Tanzen spüren würden. Sehr gut war auch die Aufteilung in zwei Gruppen, so wurde keiner über- oder unterfordert war. In bei-

den Gruppen haben wir viele nette Leute kennengelernt. Am Freitag, zum Ende des Kurses, taten uns zwar die Füße weh, wir empfanden aber eine tiefe Zufriedenheit und werden nun versuchen, all diese Anregungen und Eindrücke in unser Training einfließen zu lassen. Alle Wertungskriterien fanden sich im Seminar wieder: Musik, Balance, Bewegungsablauf und Charakteristik. Wenn hier eine tanzsportliche Wertung über das Seminar abzugeben wäre, müssten alle die Eins ziehen!

Die Teilnahme an den Turnieren "Die Ostsee tanzt" im Anschluss an das Seminar rundete die Seminarwoche ab, die Veranstalter haben hier ideale Rahmenbedingungen für die Turniere geschaffen. Bei toller Musikauswahl und unter dem Beifall der anderen Seminarteilnehmer machte es riesigen Spaß zu tanzen.

Wir werden im nächsten Jahr wiederkommen und können allen Tänzern die Teilnahme nur empfehlen.

Jutta und Helmut Kerschsieper

Die Turniere

Strahlend blauer Himmel, sommerliche Temperatur, und leichte Brise aus Osten: so begrüßte Heiligenhafen die ange-reisten Tänzer, und sie kamen aus allen deutschen Landen, dazu aus Wien und unserem nördlichen Nachbarland Dänemark. Letztere kamen, wie jedes Jahr, mit einer ganzen Kolonie, die fähnchenschwenkend besonders ihre Tänzer lautstark anfeuert.

Wie immer gab es im Foyer ein erlesenes Angebot rund um den Tanzsport: „Hof-fotograf“ Klaus Butenschön, Mine Güler mit ihrem Glitzerkabinett; die Tanz-Mode-Firma Vidanza und der Mode- und Kosmetik-vertrieb mit Verschönerungskabinett von Tanja Larissa Fürmeyer. Zum ersten Mal stellte auch Beate Schlocker, die Diplomde-signerin aus Lübeck, Kleider und Stoffe aus. Ihr Mann war an beiden Turniertagen neben Jörg Grigo und Thomas Panfil als Turnierleiter und Beisitzer im Einsatz. Das seit Jahren eingespielte Helferteam schaffte es, an beiden Tagen alle Turniere innerhalb der geplanten Zeit abzuwickeln.

Das seit einer Woche andauernde Seminar endete am Freitagabend im festlich geschmückten Kursaal mit einem Showprogramm von Tanja Larissa und Thomas Fürmeyer.

Nach routinierten Bühnenumbau leitete die „Practise Night“ zur Musik von Charly und Ilona nahtlos über zu den eigentlichen Turnieren am Samstag und Sonntag. Neben seit Jahren bekannten Gesichtern tauchten viele neue Tänzer auf und ließen die beeindruckende Atmosphäre des hohen, hell erleuchteten Kursaales auf sich wirken.

Flink waren alle Plätze gefüllt, und die Stimmung aller Beteiligten stieg von Turnier zu Turnier. Die Veranstalter durften sich über 353 Paarmeldungen freuen. Dass sich Sieger immer am meisten freuen, ist verständlich. Am größten war die Freude wohl am Sonntag bei Monika und Hans Elvers, nachdem sie bei den Senioren III B eine Platzierung in dem starken 17-paarigen Feld erreichten, denn nun fehlt nur noch eine einzige zum langersehnten Aufstieg. Die Anteilnahme und Freude aller im Saal war beeindruckend zu sehen.

Thomas Fürmeyer bedankte sich am Ende mit anerkennendem Lob bei Tänzern, Wertungsrichtern und seinem Helferteam für das anstrengende und stimmungsvolle Wochenende.

Charly Krohn

*Hans und Monika Elvers auf dem Weg zu ihrer vorletzten Platzierung für die A-Klasse.
Foto: Butenschön*



DIE NEUEN WR

Jens Baethke, Club Saltatio Hamburg (HATV)

Tobias Brüggmann, Club Saltatio Hamburg (HATV)

Dirk Buchmann, TSG Bremerhaven (Bremen)

Oliver Daum, TSA des HSV (HATV)

Domenik Herrmann, 1. TSZ im TKH Hannover (NTV)

Yannick Drünker, Grün-Gold-Club Bremen (Bremen)

Sandra Gloe, Rot-Gold Casino Neumünster (TSH)

Milena Hillgruber, 1. SC Norderstedt (TSH)

Kerstin Jühlke, Club Saltatio Hamburg (HATV)

Dirk Lüneburg, 1. TSZ Lüneburg (NTV)

Carolin Queck, TTC Savoy Norderstedt (HATV)

Dierick Schröder, 1. SC Norderstedt (TSH)

Burkhard Wagener, Rot-Weiß-Club Kassel (HTV)

Anna Walz, Jahn Delmenhorst (NTV)

Lars Webersen, Club Saltatio Hamburg (HATV)

Jörg Westphal, Tanzen in Kiel (TSH)

Jutta und Otto Fuhst

Zum 40. Mal DTSA

Jedes Jahr lädt die Tanzsportabteilung des MTV Wolfenbüttel die Tänzerinnen und Tänzer dazu ein, sich der Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens zu stellen. Unter den Kandidaten waren die ehemaligen Wertungsrichter für das DTSA, Jutta und Otto Fuhst, die mit einer Tanzserie New Vogue die Prüfer Christa und Josef Modlich begeisterten und überzeugten; allerdings zum letzten Mal. Beide erwarben das Deutsche Tanzsportabzeichen zum 40. Mal und wollen es nun genug sein lassen, zumal Jutta und Otto Fuhst auf gemeinsame stolze 167 Lebensjahre zurückschauen.

Ihr Hobby Tanzen begann 1967 als Mitbegründer des TSC Schwarz Gold Goslar. 1972 stellten sie die Tanzsportabteilung im TV Jahn Dörnten auf die Beine und waren bis 2002 30 Jahre Übungsleiter. 1976 erwarben sie die Lizenz Übungsleiter Tanzsport. Am 17.11.1974 ertanzten sie in Goslar zum ersten Mal das DTSA und erhielten 1977 die Abnahme-Lizenz. Von 1980 an waren sie zehn Jahre lang Übungsleiter im Tusculum Einbeck und erwarben im selben Jahr die



DTDS-Abnahme beim MTV Wolfenbüttel. Foto: privat

Lizenz zum Sportjugendleiter. Übungsleiter der Sparte Tanzen waren sie von 1985 bis 1995 im Betriebssportverband Nordharz. Sie gehörten von 1989 bis 2003 der TSA des MTV Schladen an, gründeten 1992 die Senioren-Tanzgruppe im TV Jahn Dörnten und leiteten diese Riege 22 Jahre bis Ende 2013. 1994 erwarben sie das Zertifikat Senioren-Tanzleiter. 1998 nahmen sie in Celle

für den neu hinzugekommenen Bereich New Vogue die Abnahmelizenz entgegen.

Im Mai 1997 zeichnete der DTV Jutta und Otto Fuhst für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für den Tanzsport mit der Ehrennadel des DTV in Bronze.

Erika Gödecke

Neue C-Wertungsrichter für den Norden

Sie stehen an der Fläche und bewerten die Leistungen der Turniertänzer. Bis Wertungsrichter in der höchsten Klasse werten dürfen, dauert es allerdings mehrere Jahre, nach der ersten Ausbildung und 25 Wertungen in der D- und C-Klasse folgt bis maximal 50 Jahre die Ausbildung zur A-Lizenz und später die S-Lizenz. Diese wird jedoch nur für Wertungsrichter bis 55 Jahre verliehen. Grund genug für die Nordverbände

TSH und HATV, jetzt Wertungsrichter-Nachwuchs auszubilden. Die gemeinsame WR-Ausbildung unter der Regie von Ausbilder Bernd Hörmann endete nach sechs intensiven Wochenenden im ersten Halbjahr 2014 Anfang September mit der theoretischen und praktischen Prüfung für die Teilnehmer aus Hamburg, Schleswig-Holstein und auch HTV, NTV und Bremen bei einem Standard- und Latein-Turnier der D- und C-Klassen bei der TSA im VfL Pinneberg. Hier fand in extra bereitgestellten Räumen auch die theoretische Prüfung statt.

Während die praktische Prüfung von allen 25 angehenden Wertungsrichtern problemlos gemeistert wurde, war die Theorie für manche Prüflinge eine zu große Hürde. HATV-Lehrwart Gerwin Biedermann: "Den Lateinern unter den Prüflingen fiel es wohl schwer, sich in der Standardtheorie zurecht zu finden und umgekehrt. Das ist aber ein Problem, dass sich schon immer mit der Ausbildung zum WR-C dargestellt hat, da in diesem Ausbildungsgang beide Sektionen absolviert werden müssen." Dieses Problem nahm auch Bundes-

lehrwartin Birgit von Daake, an diesem Tag Chefin der Prüfungskommission, mit aus der Prüfung. Am Ende schafften 16 Prüflinge im ersten Anlauf die C-Lizenz, für die anderen neun gibt es laut DTV-Regeln nach drei Monaten die Chance zur Nachprüfung.

Stefanie Nowatzky

Alle Prüflinge mit den Lehrwarten Klaus Schmidt und Gerwin Biedermann. Foto: Bayer



Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV),
Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV),
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV),
Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif